

den Banken den Betrag von 163.296.000 Goldfronen und unter Versicherung von 12 Millionen Gulden von dem Conventionsgewinne die zur Aufnahme der Bezahlung nötige Summe bereits gefloßt.

Frankreich.

Paris, 26. September. Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine Note, daß auf Verlangen der französischen Regierung die englische Regierung Cornelius Herz nochmals durch drei Monate unterziehen lassen.

Paris, 27. September. (Telegramm.) Der „Figaro“ schließt seine Subscription für die Kassenkette mit etwas über 20.000 Francs ab.

London, 27. September. (Telegramm.) Hirsch's Bureau bringt folgende, noch der Bestätigung entbehrende Nachricht: In der Bevölkerung herrscht große Erregung, daß der in Paris weilende Bürgermeister telegraphisch die Einstellung aller Empfangsfeierlichkeiten der Stadt anordnete.

Paris, 27. September. (Telegramm.) Die Bergwerksbesitzer in Lens lebten die Aufforderung des Friedensrichters betreffs einer Auslösung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, sowie zur Unterbreitung der Streitigkeiten an ein Schiedsgericht ab, weil sie weder die Höhe erhöhen, noch aus Maßnahmen betreffs der inneren Disziplin einem Schiedsrichter zu unterbreiten gutheißen könnten.

Belgien.

Brüssel, 27. September. Die Zahl der Ausflüchtigen ist im Abnehmen. Die Arbeiter von drei Kohlengruben im Quartieren nahmen die Arbeit wieder auf, diejenigen von Levant Fleuren bei Courmies gleichfalls.

Schweiz.

Bern, 26. September. Die eidgenössische Kantons-Commission, bestehend aus Abgeordneten sämtlicher Kantons-Regierungen, beschloß nach weitläufiger Beratung, dem Bundesrat die finanzielle Unterstützung derjenigen Cantone zu empfehlen, welche Maßnahmen zur Beseitigung der Nothlage der Landwirtschaft getroffen haben oder solche noch treffen werden.

Italien.

Rom, 26. September. Grimaldi richtete ein Schreiben an das Blatt „Panfulla“, worin er erklärt, die in dem Briefe Cavallotti's gegen ihn gerichteten Beschuldigungen würden von der Untersuchungs-Commission geprüft, und so bleibe ihm nur übrig, das Urtheil der Commission und der Kammer ruhigen Gemüths abzuwarten.

Rom, 27. September. (Telegramm.) Der „Agenzia Stefani“ zufolge entziehen die Verächte über Differenzen zwischen dem Finanzminister Giugliardo und dem Schatzminister Grimaldi, sowie zwischen dem Minister des Auswärtigen Brin und dem Ministerpräsidenten Giolitti jeder Begründung. — Heute begann die Gerichtsverhandlung in Vercara gegen den früheren Schatzmeister der Provinz Macerata, den Grafen Augusto Di Iorio.

Spanien.

Madrid, 27. September. (Telegramm.) Das Leichenbegängniß bei dem Barcelona-Attentat Geübten gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Die Versammelten sind nunmehr außer Gefahr. Unter der Bevölkerung herrscht große Beunruhigung.

Rußland.

Im Norden Jedini (Wostok, Kreis Götin) fand am 12. September ein Judenraub statt. Die Juden feierten im Kreis. Als auf dem Marktplatz ein altgläubiger Russe Weizen verkaufte, schlugen ihn die Juden und plünderten sein Fuhrwerk. Der Angeklagte wandte sich an den Landeshauptmann, der den Gemeindefürsten mit der Untersuchung der Angelegenheit beauftragte.

Orient.

Dem Konstantinopler Correspondenten der „Allg. Zeitung“ wird von angeblich erster Stelle die Ansicht der türkischen Regierungskreise über ein russisch-französisches Bündniß mitgetheilt. Danach habe die Nachricht von der Errichtung eines russischen Mittelmeer-geheimbündnisses durchaus nicht überrascht.

England und Rußland in und um Wien werde im Mittelmeer mit französischer Hilfe geföhrt werden.

Belgrad, 26. September. Die Kaufmannschaft von Serbien beschloß in einer hier abgehaltenen Versammlung, die vom Finanzminister ermächtigten Odrtsrichter, nachdem der Finanzminister sich verweigert, etwaige spätere Veränderungen der Odrtsrichter nur im Einvernehmen mit der Kaufmannschaft zu regeln.

P. C. Prinz Peter Saragorgeriewitsch wird den Winter in Italien zubringen. Das Gerücht, daß demnächst in Florenz, wo auch andere Mitglieder seiner Familie erwartet werden und im Laufe derselben wichtige politische Fragen zur Erörterung gelangen sollen, entbehrt, scheinbar Berechnung nach, jeder Begründung.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten. Die sagt, der Fürst sei zu wenig, um nicht zu wissen, daß es gegen den Geist der Verfassung verstoßen würde, wenn er seinen ersten Rathgeber, der das Vertrauen des Landes genießt, entsetze.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wichtig für Alle Diaphtherin. Kein Adressant, Graßh. veränderte Statut der Credit-Kontrolle. Sehr wichtig!

Myrrhen-Crème. Unreinheiten der Haut. Wundsein der Haut. Dr. F. Elsner, Four-u. Brauser, 5.

Carl Kästner, Lieferant d. Reichsbank u. Post. Feuer- u. diebstahlsichere Geldschränke.

Carl Kästner, Lieferant d. Reichsbank u. Post. Feuer- u. diebstahlsichere Geldschränke. Tageskalender. Telephon-Anschluß.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Foliant 1 im Folgebände am Augustpostlag.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Foliant 14 (Postkarte 10).

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Foliant 1 im Folgebände am Augustpostlag. Foliant 14 (Postkarte 10).

Belgrad, 26. September. Die Kaufmannschaft von Serbien beschloß in einer hier abgehaltenen Versammlung, die vom Finanzminister ermächtigten Odrtsrichter, nachdem der Finanzminister sich verweigert, etwaige spätere Veränderungen der Odrtsrichter nur im Einvernehmen mit der Kaufmannschaft zu regeln.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

St. Petersburg, 27. September. Zwischen dem Fürsten Ferdinand und Stambulow scheint ein Conflict zu bestehen. Die Zeitung „Swoboda“ bringt einen Auffechen erregenden Artikel mit verletzenden Drekungen gegen den Fürsten.

Universitäts-Bücher-Bibliothek und Vollkorn, wird haben. Bibliothek in 2. Stock, Wilhelmstraße 1, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Bibliothek für Arbeits-Vorbereitung (Stations, Ostmarkt 3, 1. Stock, Zimmer 95), verhältig Sonntag Nachmittag von 5-12 Uhr, Nachmittag von 5-12 Uhr.

Städtische Bibliothek, Leipzig 1, im Sommerbau für das große Suburban Hochhaus Sonntag 6-1 Uhr, Nachmittag 4 bis 8 Uhr (Sonntags und an Tagen der Festtage bis 9 Uhr) geöffnet.